

Der Oberbürgermeister



Vegetarierbund Deutschland
Herrn Geschäftsführer Sebastian Zösch
Blumenstraße 3
30159 Hannover

Rathaus
52058 Aachen
Telefon 0241 / 432 - 72 00
Telefax 0241 / 432 - 80 08
Auftragsnummer:

EINGEGANGEN

- 5. JAN. 2010

Aachen, 30.12.2009

Sehr geehrter Herr Zösch,

ich danke Ihnen vielmals für Ihr freundliches Schreiben vom 17.12.2009, mit dem Sie die Einführung eines fleischfreien Wochentages in unserer Stadt anregen.

Die Stadt Aachen trägt seit Jahren zur Reduktion von Klimagasen nennenswert bei. Unter anderem war das Aachener Modell zur Einspeisevergütung für regenerativ erzeugten Strom der Vorreiter für das später als Bundesgesetz erlassene Energieeinspeisegesetz. Durch verschiedene Maßnahmen in städtischer Regie konnten in den letzten Jahren mehrere zehntausend Tonnen CO₂ eingespart werden. Daneben stehen viele andere Vorhaben, die mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit auch zur Sensibilisierung der Bevölkerung beitragen und die Vorbildfunktion der Stadt ernst nehmen und nutzen.

In dem Schreiben von Sir Paul McCartney und Dr. Rajendra Pachauri wird primär die Methanemission durch die Haltung von Wiederkäuern und der globale Zusammenhang mit unserer Ernährung angesprochen. Dieses Problem ist seit langem bekannt und wird in den Medien hinreichend thematisiert. Durch Anregungen, wie sie von der Stadt Gent getragen werden, bekommt das Thema sicherlich neue Aufmerksamkeit. Die Handlungsoption ist aus meiner Sicht jedoch eine private.

Für die Stadt Aachen als Gebietskörperschaft sind konkrete praktische Maßnahmen wichtig und effizient. In Aachen wird versucht, im Klimaschutz lokalrelevante Ziele zu setzen und diese zu erreichen (z.B. durch einen Luftreinhalteplan, durch das Angebot von Job-Tickets und Verkehrslenkungen etc.). Ein Versuch wie der von Ihnen

Seite 2 zum Schreiben vom 30. Dezember 2009

angesprochene in Gent zielt dagegen über Appelle auf individuelle Verhaltensänderungen und ist alleine deshalb in seiner Wirksamkeit recht begrenzt. Selbst bei sehr weitgehendem Konsens wird es in einer Stadt der Größe, kulturellen Vielfalt und Vielschichtigkeit Aachens so viele Einrichtungen und Menschen geben, die sich nicht beteiligen, dass dieser Tag ein theoretisches Ereignis würde. Gerne verweise ich aber darauf, dass in allen Kantinen der Stadt Aachen schon seit längerem täglich ein vegetarisches Gericht angeboten und von unseren Beschäftigten auch angenommen wird. Den eigenen ökologischen Fußabdruck können Aachener Bürgerinnen und Bürger auf der Seite der Stadt Aachen im Internet an einem persönlichen Klimarechner über ihre CO₂-Bilanz berechnen und Alternativen in ihrem Verhalten austesten.

Ich hoffe, Ihnen mit dieser Antwort ausreichend Informationen über die Aktivitäten der Stadt Aachen zum Klimaschutz gegeben zu haben.

Mit freundlichen Grüßen